

Werner & Mertz GmbH, Mainz

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.013.167,03		1.414.820,03	
2. Geleistete Anzahlungen	1.919.745,59	5.932.912,62	1.913.732,23	3.328.552,26
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.687.589,58		37.110.549,58	
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.407.560,92		18.679.186,92	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.670.579,00		2.098.911,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.352.540,59	73.118.270,09	3.059.345,33	60.947.992,83
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.021.294,75		12.021.294,75	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.746.000,00		7.178.000,00	
3. Beteiligungen	4.700,00		4.700,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.237.517,92		4.698.487,11	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		99.684,86	
6. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	4.785,05	24.014.297,72	4.785,05	24.006.951,77
		103.065.480,43		88.283.496,86
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.537.046,55		5.897.403,45	
2. Unfertige Erzeugnisse	186.118,48		199.696,49	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.538.926,27	11.262.091,30	3.095.393,60	9.192.493,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.341,25		272.392,28	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59.261.041,41		48.092.672,58	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		4.384.924,32	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.034.535,13	60.403.917,79	2.005.283,97	54.755.273,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		30.223.050,58		29.215.688,47
		101.889.059,67		93.163.455,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		570.229,85		423.568,58
		205.524.769,95		181.870.520,60

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	12.400.000,00	12.400.000,00
III. Gewinnvortrag	12.261.177,43	14.082.177,78
IV. Jahresüberschuss	20.079.703,94	8.178.999,65
	51.740.881,37	41.661.177,43
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.864.513,00	25.670.150,00
2. Steuerrückstellungen	5.883.625,98	929.925,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.182.080,00	1.976.136,00
	32.930.218,98	28.576.211,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.607.392,00	29.720.244,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.357.128,07	17.952.928,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.551.656,04	61.024.255,54
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.909,22	614.735,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.331.584,27	2.319.969,26
– davon aus Steuern EUR 2.153.754,04 (i. Vj. EUR 2.268.760,99) – – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 22.685,14 (i. Vj. EUR 2.337,28) –		
	120.853.669,60	111.632.132,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.000,00
	205.524.769,95	181.870.520,60

Werner & Mertz GmbH, Mainz

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020		2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		197.757.416,32		173.628.939,08
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		357.474,23		11.987,19
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		383.247,00		439.426,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		658.363,33		641.590,20
– davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 5.689,50 (i. Vj. EUR 5.503,85) –				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	135.013.588,20		119.715.613,46	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.455.050,42	143.468.638,62	6.603.645,38	126.319.258,84
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	27.595.766,28		26.059.940,29	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.312.582,92	32.908.349,20	6.106.386,57	32.166.326,86
– davon für Altersversorgung EUR 339.373,18 (i. Vj. EUR 1.417.666,51) –				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.249.686,12		5.577.847,59
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		30.405.177,07		29.939.788,38
– davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 18.536,81 (i. Vj. EUR 13.490,32) –				
– davon Aufwendungen aus der Anwendung des Art. 67 Abs.1 und 2 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 513.122,00 (i. Vj. EUR 513.122,00) –				
9. Erträge aus Beteiligungen		12,73		0,00
10. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		45.045.906,21		34.729.373,85
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		578,34		6.762,43
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		119.023,57		137.041,60
– davon aus verbundenen Unternehmen EUR 116.612,86 (i. Vj. EUR 132.358,73) –				
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		2.696,98
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		1.166.850,33
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.874.567,14		2.184.365,15
– davon an verbundene Unternehmen EUR 738.500,37 (i. Vj. EUR 877.338,72) –				
– davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 763.059,48 (i. Vj. EUR 901.809,49) –				
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8.153.537,64		3.890.390,90
17. Ergebnis nach Steuern		20.262.065,94		8.347.595,32
18. Sonstige Steuern		182.362,00		168.595,67
19. Jahresüberschuss		20.079.703,94		8.178.999,65



Werner & Mertz GmbH, Mainz Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma:	Werner & Mertz GmbH
Sitz:	Rheinallee 96, 55120 Mainz
Handelsregister:	HRB Nr. 74. Handelsregister B des Amtsgerichtes Mainz.

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Form der Darstellung im Jahresabschluss wurde gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer, die überwiegend bei 3 bis 5 Jahren liegt, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die zu Grunde gelegten Abschreibungsdauern betragen bei:

- Bauten 10 bis 56 Jahre
- Technischen Anlagen und Maschinen 3 bis 15 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung und anderen Anlagen 3 bis 10 Jahre.

In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen Anschaffungskosten abzüglich Abwertungen für Lagerrisiken.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sonder-einzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie produktionsbezogene Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Waren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **liquiden Mittel** werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Bei den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden als biometrische Rechnungsgrundlage die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,30 % verwendet. Dabei wurde nach § 253 Abs. 2 HGB der Durchschnittzinssatz, ermittelt über die letzten 10 Jahre, verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes (1,60%) und des 10-Jahres-Durchschnittzinssatzes (2,30%) beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.866.

Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,00 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,00 % - 5,00 % berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Der Zuführungsbetrag beträgt jährlich TEUR 513. Demnach sind der Rückstellung bis zum 31.12.2024 noch TEUR 2.053 zuzuführen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die sich ergebende Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive

Steuerlatenzen der Organtöchter werden auf Ebene der Organträgerin Werner & Mertz GmbH verrechnet. Die Aktivierung des Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Der Anteilsbesitz wird in der folgenden Aufstellung zusammengefasst:

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung Devisenmittel- kurs vom 31.12.2020	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital am 31.12.2020	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag 2020
Unmittelbarer Anteilsbesitz				
Inland				
ERDAL-REX GmbH, Mainz	EURO	100,00	8.406.834,35	Ergebnisab- führungsvertrag
tana-Chemie GmbH, Mainz	EURO	100,00	3.138.990,73	Ergebnisab- führungsvertrag
Werner & Mertz Service & Logistik GmbH, Mainz	EURO	100,00	168.044,69	Ergebnisabfüh- rungsvertrag
Dokumentio Grundstücksverwal- tungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EURO	94,00	-4.306,37	-48,95

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung Devisenmittel- kurs vom 31.12.2020	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital am 31.12.2020	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag 2020
Mittelbarer Anteilsbesitz				
<u>Die ERDAL-REX GmbH, Mainz, hat Anteilsbesitz an folgenden Gesellschaften:</u>				
Inland				
Frosch sales team GmbH, Mainz	EURO	100,00	108.172,35	Ergebnisab- führungsvertrag
Ausland				
Erdal GmbH, Hallein / Österreich	EURO	100,00	2.586.246,82	820.970,23
Werner & Mertz Benelux Consumer S.A./N.V., Baulers / Belgien	EURO	100,00	496.925,67	116.310,24
Bufalo Werner & Mertz S.A., Barcelona / Spanien	EURO	100,00	2.573.393,91	156.505,31
Werner & Mertz France S.A.S., Les Ulis / Frankreich	EURO	100,00	4.106.181,52	622.391,69
<u>Die tana-Chemie GmbH, Mainz, hat Anteilsbesitz an folgenden Gesellschaften:</u>				
Ausland				
Werner & Mertz Professional Vertriebs GmbH, Hallein / Österreich	EURO	100,00	1.150.570,44	527.383,14
Werner & Mertz France Professional S.A.S., Les Ulis / Frankreich	EURO	100,00	3.489.484,59	484.049,90
Werner & Mertz Benelux S.A./N.V., Baulers / Belgien	EURO	100,00	2.108.217,43	396.204,28

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung Devisenmittel- kurs vom 31.12.2020	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital am 31.12.2020	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag 2020
Werner & Mertz Professional S.R.L., Carugate (MI)/ Italien	EURO	100,00	1.811.769,36	142.867,67
Werner & Mertz Polska Sp.z.o.o., Warschau / Polen	EURO (PLN-Kurs 4,57735)	100,00	553.218,69	14.903,96
<u>Die Werner & Service & Logistik GmbH hat Anteilsbesitz an folgenden Gesellschaften:</u>				
Inland				
Werner & Mertz Immobilienverwaltungs GmbH, Mainz	EURO	100,00	1.625.643,45	252.427,40

Immaterielle Vermögensgegenstände

In erster Linie durch die erfolgte Ablösung und Inbetriebnahme des Lagerverwaltungssystems und eine Anzahlung für SAP S/4 HANA sind im Geschäftsjahr 2020 Anlagezugänge und Anzahlungen in Höhe von TEUR 3.247 zu verzeichnen.

Grundstücke und Gebäude

Die neue Produktionshalle wurde im Laufe des Jahres 2019 in den Betriebszustand versetzt. Durch den Einbau von Kartonfördertechnik kam es im Geschäftsjahr zu Zugängen in Höhe von TEUR 921.

Technische Anlagen und Maschinen

Zudem wurden wie schon im Vorjahr weitere Abfülllinien fertiggestellt, die mit TEUR 2.382 den überwiegenden Teil der Umbuchungen aus den Anlagen im Bau in die technischen Anlagen und Maschinen ausmachen.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Es gab im Geschäftsjahr 2020 weitere Investitionen in die technischen Anlagen und Maschinen, die sich überwiegend aus Abschlagsrechnungen für neue Abfülllinien zusammensetzen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Der Werner & Mertz Immobilienverwaltungs GmbH wurden in den zurückliegenden Jahren Darlehen zum Kauf von Nachbarimmobilien zur Verfügung gestellt. Sie haben eine Restlaufzeit von 3 bzw. von über 4 Jahren. Der Buchwert der Darlehen am Jahresende betrug TEUR 6.746 (Vj. TEUR 7.178).

Vorräte

Aufgrund der deutlichen Absatzsteigerung sind auch analog dazu die Vormaterialbestände an Rohstoffen und Verpackungen gestiegen. Um die grundsätzliche Produktionsfähigkeit in Zeiten unsicherer Lieferketten zu gewährleisten, wurde eine höhere Bevorratung in Kauf genommen. Dazu kommt die Sicherstellung der Materialverfügbarkeit von Systalen-Material als strategischer Rohstoff für die Herstellung unserer PE-Flaschen mit Recyclat-Anteil. Zum Bilanzstichtag stieg deshalb das Vorratsvermögen um TEUR 2.070 auf TEUR 11.262.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Forderungen aus Gewinnabführung von TEUR 45.046 (Vj. TEUR 34.729), Liefer- und Leistungsaustausch (TEUR 10.809.403, Vj. TEUR 9.571) und Cash-Pooling-Aktivitäten. Durch die Eingliederung der BNS International GmbH in die Werner & Mertz-Gruppe, wurden Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 5.109 in die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umgebucht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zum Großteil aus Steuererstattungsansprüchen zusammen.

Aktive und passive latente Steuern

Die latenten Steuern des ertragsteuerlichen Organkreises werden auf Ebene der Werner & Mertz GmbH als ertragsteuerlichem Organträger abgebildet.

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren im Wesentlichen aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in folgenden Posten:

- Beteiligungen an verbundenen Unternehmen (ERDAL-REX GmbH)
- Vorräte
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen
- Rückstellungen für Pensionen und Jubiläumzahlungen (Werner & Mertz GmbH, ERDAL-REX GmbH, tana-Chemie GmbH, Werner & Mertz Service & Logistik GmbH, Frosch sales team GmbH).

Die **passiven latenten Steuern** resultieren im Wesentlichen aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in folgendem Posten:

- Beteiligung an Personenhandelsgesellschaften

Die latenten Steuern berechnen sich auf Basis einer Steuerquote von 31,23% (15,825% Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag + 15,4% Gewerbesteuer).

Das bestehende Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB zur Aktivierung des Überhangs latenter Steuern wird nicht genutzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB beträgt TEUR 2.053.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Vergütungen an Mitarbeiter (TEUR 884), Arbeitnehmerjubiläen (TEUR 438) und Urlaubsanspruch/Gleitzeit (TEUR 588).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

in TEUR	31.12.2020				31.12.2019			
	Restlaufzeit			gesamt	Restlaufzeit			gesamt
	Bis 1 Jahr	1-bis 5 Jahre	über 5 Jahren		Bis 1 Jahr	1-bis 5 Jahre	über 5 Jahren	
Art der Verbindlichkeit								
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.894	23.336	4.377	33.607	6.114	22.137	1.469	29.720
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.357	0	0	20.357	17.953	0	0	17.953
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.900	0	652	64.552	61.024	0	0	61.024
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis vorliegt	6	0		6	0	0	615	615
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.332	0	0	2.332	2.320	0	0	2.320
- davon aus Steuern	2.154	0	0	2.154	2.269	0	0	2.269
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	23	0	0	23	2	0	0	2

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.404 ist rein stichtagsbedingt.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden bereits bestehende Darlehen zur Finanzierung der Bauvorhaben für Werkserweiterungen in Anspruch genommen. Zudem wurde ein im Vorjahr abgeschlossenes Investitionsdarlehen in Höhe von TEUR 10.000 im Jahr 2020 voll in Anspruch genommen.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 22.724 (Vj. TEUR 17.271). Diese setzten sich überwiegend aus Cash-Pool-Aktivitäten zusammen. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ebenfalls zum Großteil Cash-Pool-Aktivitäten. Die Verbindlichkeiten gegenüber der BNS International GmbH (Übernahme der Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 652 (Vj. TEUR 615) werden aufgrund der Eingliederung der Gesellschaft in die Werner & Mertz-Gruppe in 2020 unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gezeigt. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis noch unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse für übernommene Verpflichtungen aus Versorgungsanwartschaften oder aus laufenden Renten von ehemaligen Mitarbeitern, die heute bei ausländischen Tochtergesellschaften tätig sind, in Höhe von TEUR 671 (Vj. TEUR 686).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Haftung wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

Weiterhin besteht eine gesamtschuldnerische Mithaftung der Werner & Mertz GmbH an einem der BNS International GmbH am 22.08.2020 gewährten Geldmarktkredit der Landesbank Baden-Württemberg über TEUR 5.000. Bis zum 31.12.2020 erfolgte seitens der BNS eine Inanspruchnahme in Höhe von TEUR 3.000. Auch hier schätzt die Geschäftsführung das Risiko der Inanspruchnahme als gering ein.

Außerbilanzielle Geschäfte

Finanzielle Verpflichtungen aus bedeutenden Leasing-Transaktionen:

Mit Wirkung vom 1. Juli 2010 mietet die Gesellschaft (Leasingnehmer) von der Dokumentio Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG als Leasinggeber einen Verwaltungsgebäudeneubau für 25 Jahre.

- Zweck/Vorteil Kürzung der Bilanzsumme
Schonung der direkten Bankbeziehungen
- Risiken Zukünftige Liquiditätsbelastung

Die Gesellschaft (Leasingnehmer) mietet von der Assimilata Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG (im Folgenden: „Assimilata“) als Leasinggeber die vom Erbbaurecht umfassten Flächen einschließlich Gebäuden und Aufbauten (insbesondere Produktions- und Lagergebäude mit Hochregallager 2) mit allen wesentlichen Bestandteilen.

Der Gesellschaft steht ein Ankaufsrecht am oben bezeichneten Erbbaurecht bis zu gewissen Ausübungszeitpunkten zu. Der Kaufpreis entspricht zu den Ausübungszeitpunkten dem jeweiligen Verkehrswert. Das Erbbaurecht dient der Assimilata (Leasinggeber) als Sicherungsmittel.

- Zweck/Vorteil Kürzung der Bilanzsumme
Schonung der direkten Bankbeziehungen
- Risiken Zukünftige Liquiditätsbelastung

Das Obligo bis zum Ende der Grundmietzeit beträgt in Summe über beide Verträge TEUR 9.452.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen und außerbilanziellen Geschäften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 12.136 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 2.033). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	<u>TEUR</u>
• langfristige Miet- und Leasingverträge sowie KFZ-Leasing	8.324
• weitere finanzielle Verpflichtungen	3.231
• offene Bestellungen	581

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>2020</u>		<u>2019</u>	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- Inland	147.379	74,52	127.777	73,59
- Ausland	50.379	25,48	45.852	26,41
Gesamt	<u>197.757</u>	<u>100,00</u>	<u>173.629</u>	<u>100,00</u>

Die Umsätze resultieren überwiegend aus Lieferungen an Konzern-Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 335. Die periodenfremden Erträge betreffen in erster Linie Rückvergütungen aus dem Vorjahr und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 256. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von TEUR 513, die aus der Anwendung von Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB resultieren. Daneben enthält der Posten im Wesentlichen Aufwendungen für Fremdreparaturen (TEUR 3.941), Werbemaßnahmen (TEUR 3.897), Vertriebskosten (TEUR 2.464) sowie Kosten der Wartung und der Betreuung der IT-Landschaft (TEUR 3.024).

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Herr Karl-Heinz Seibert, Wiesbaden, Kaufmann
– Vorsitzender –

Herr Johann Leitl, Frankfurt am Main, Unternehmensberater
– stellvertretender Vorsitzender –

Herr Markus Stath, Partenheim, Produktionsplaner
– Arbeitnehmervertreter –

Geschäftsführung

Herr Reinhard Kai Schneider, Mainz,
Geschäftsführender Gesellschafter

Herr Ralph Wenner, Hochheim am Main
Kaufmännischer Geschäftsführer

Herr Uwe Meffert, Bad Ems,
Geschäftsführer Produktversorgung

Dr. Edgar Endlein, Wrestedt
Geschäftsführer Forschung und Entwicklung

Bezüge des Aufsichtsrats und der Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung der Werner & Mertz GmbH betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 917. Die Gesamtbezüge früherer Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 239 (Vj. TEUR 355). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen TEUR 51 (Vj. TEUR 51).

Bezüge für frühere Mitglieder der Geschäftsführung

Gebildete Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen bestehen in Höhe von TEUR 2.042 (Vj. TEUR 2.646).

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<u>2020</u>
• gewerbliche Arbeitnehmer	217
• Angestellte	<u>223</u>
Gesamt	<u>440</u>

Nicht in der Gesamtbeschäftigtenzahl enthalten sind die vier Geschäftsführer sowie 44 Auszubildende.

Ausschüttungen

Im Jahre 2020 wurden gemäß Gesellschafterbeschluss vom 20. Mai 2020 insgesamt TEUR 10.000 aus dem Gewinnvortrag an Anteilseigner ausgeschüttet. Davon gingen TEUR 9.400 an die Muttergesellschaft und TEUR 600 an andere beteiligte Unternehmen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 20.078 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Das Coronavirus einschließlich seiner Mutationen hat weiterhin hohe Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Wirtschaft.

Als Hersteller von Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln und insbesondere von Seifen, Produkten zur Desinfektion und Oberflächenreinigung – besteht seit dem ersten Quartal 2020 eine hohe Nachfrage nach unseren Produkten. Wesentliche Unterbrechungen der Lieferkette bestanden in den vergangenen Pandemie-Monaten nicht. Im Bereich unserer Professional-Sparte und damit der Reinigung von Gebäuden, dem Food Service, dem Gesundheitswesen, der Hotellerie und der Gastronomie sind die Folgen des anhaltenden Lockdowns für das Jahr 2021 nur schwer vorherzusehen.

Insgesamt gehen wir aber davon aus, dass sich weitgehend keine negativen Auswirkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Sollten jedoch Störungen in der Supply Chain durch maßgeblich verringerte Rohstofflieferungen auftreten und trotz hoher eigener Schutzmaßnahmen Mitarbeitererkrankungen zu verminderten Produktions- und Transportleistungen führen, würde die Geschäftsführung erwarten, dass das Ergebnis hinter dem des Berichtsjahres zurückbleibt.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist Tochterunternehmen der Werner & Mertz Holding GmbH in Hallein/Österreich, die ihrerseits in den Konzernabschluss der Werner & Mertz GmbH & Co KG in Hallein/Österreich, einbezogen wird. Letztere stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf, der am Sitz dieser Gesellschaft erhältlich ist.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichts ist die Werner & Mertz GmbH zum 31. Dezember 2020 nicht verpflichtet, da die Werner & Mertz GmbH & Co KG einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach § 291 Abs. 1 HGB mit befreiender Wirkung für die Gesellschaft erstellt, welcher im österreichischen Firmenbuch in der deutschen Sprache veröffentlicht wird.

Abweichend von den nach HGB angewandten Bilanzierungsvorschriften ist ein Aktivüberhang an latenten Steuern nach österreichischem Recht zu aktivieren. Die Bilanzierung latenter Steuern basiert auf dem RÄG 2014 (Rechnungslegungs-Änderungsgesetz) nach österreichischem Unternehmensgesetzbuch (UGB). Demnach

sind aktive latente Steuern gemäß § 253 Abs. 2 UGB erstmalig für Wirtschaftsjahre nach dem 31.12.2015 zu aktivieren.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2020 wurden auf Ebene der Werner & Mertz GmbH Honorare in Höhe von TEUR 124 berechnet.

Diese beziehen sich auf Abschlussprüfungen in Höhe von TEUR 58 (Vj. TEUR 54) sowie auf sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 66 (Vj. TEUR 33).

Mainz, 30. April 2021

Reinhard Kai Schneider
Geschäftsführung

Ralph Wenner
Geschäftsführung

Uwe Meffert
Geschäftsführung

Dr. Edgar Endlein
Geschäftsführung

WERNER & MERTZ GMBH , MAINZ

31. Dez 2020	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Vortrag 01.01.2020	Zugänge	Umbuch.	Abgänge	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte	14.706.417,47	1.481.357,36	1.756.221,59	3.195,57	17.940.800,85
2. Geleistete Anzahlungen	1.913.732,23	1.765.478,75	-1.759.465,39	0,00	1.919.745,59
Summe I	16.620.149,70	3.246.836,11	-3.243,80	3.195,57	19.860.546,44
<u>II. Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken					
a) Grundstücke	3.262.165,85				3.262.165,85
b) Gebäude	44.174.350,56	213.417,66			44.387.768,22
c) Betriebsvorrichtungen	14.008.706,39	920.744,82	548.708,25	3.265,63	15.474.893,83
Summe 1.a-c	61.445.222,80	1.134.162,48	548.708,25	3.265,63	63.124.827,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.634.345,09	11.926.312,53	2.381.555,13	590.217,08	69.351.995,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Fahrzeuge	180.804,76				180.804,76
b) Betriebs- u. Geschäftsausstattung	9.044.332,77	1.342.295,24	14.089,59	10.494,00	10.390.223,60
c) GWG	0,00	151.356,95		151.356,95	0,00
d) Sammelanlagen	0,00				0,00
Summe 3.a-d	9.225.137,53	1.493.652,19	14.089,59	161.850,95	10.571.028,36
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.059.345,33	4.234.304,43	-2.941.109,17	0,00	4.352.540,59
Summe II	129.364.050,75	18.788.431,63	3.243,80	755.333,66	147.400.392,52
<u>III. Finanzanlagen</u>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.313.258,68				18.313.258,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.178.000,00			432.000,00	6.746.000,00
3. Beteiligungen	16.440,50				16.440,50
4. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligung	4.698.487,11	576.344,10		37.313,29	5.237.517,92
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	227.347,39			99.684,86	127.662,53
6. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	4.785,05				4.785,05
Summe III	30.438.318,73	576.344,10	0,00	568.998,15	30.445.664,68
TOTAL	176.422.519,18	22.611.611,84	0,00	1.327.527,38	197.706.603,64

Abschreibungen					Restbuchwerte	
Vortrag 01.01.2020 EUR	AfA lfd. Jahr EUR	Umbuch. EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
13.291.597,44	639.231,95		3.195,57	13.927.633,82	4.013.167,03	1.414.820,03
0,00				0,00	1.919.745,59	1.913.732,23
13.291.597,44	639.231,95	0,00	3.195,57	13.927.633,82	5.932.912,62	3.328.552,26
81.384,27				81.384,27	3.180.781,58	3.180.781,58
14.104.881,56	1.457.387,66			15.562.269,22	28.825.499,00	30.069.469,00
10.148.407,39	648.443,07		3.265,63	10.793.584,83	4.681.309,00	3.860.299,00
24.334.673,22	2.105.830,73	0,00	3.265,63	26.437.238,32	36.687.589,58	37.110.549,58
36.955.158,17	3.568.831,66		579.555,08	39.944.434,75	29.407.560,92	18.679.186,92
129.390,76	20.259,00			149.649,76	31.155,00	51.414,00
6.996.835,77	764.175,83		10.212,00	7.750.799,60	2.639.424,00	2.047.497,00
0,00	151.356,95		151.356,95	0,00	0,00	0,00
0,00				0,00	0,00	0,00
7.126.226,53	935.791,78	0,00	161.568,95	7.900.449,36	2.670.579,00	2.098.911,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.352.540,59	3.059.345,33
68.416.057,92	6.610.454,17	0,00	744.389,66	74.282.122,43	73.118.270,09	60.947.992,83
6.291.963,93			0,00	6.291.963,93	12.021.294,75	12.021.294,75
0,00			0,00	0,00	6.746.000,00	7.178.000,00
11.740,50			0,00	11.740,50	4.700,00	4.700,00
0,00			0,00	0,00	5.237.517,92	4.698.487,11
127.662,53			0,00	127.662,53	0,00	99.684,86
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.785,05	4.785,05
6.431.366,96	0,00	0,00	0,00	6.431.366,96	24.014.297,72	24.006.951,77
88.139.022,32	7.249.686,12	0,00	747.585,23	94.641.123,21	103.065.480,43	88.283.496,86



Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2020

Werner & Mertz GmbH, Mainz

1. Grundlagen der Gesellschaft	3
Geschäftsmodell und organisatorische Struktur	3
Forschung und Entwicklung	4
2. Wirtschaftsbericht	5
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
Geschäftsverlauf und branchenbezogene Rahmenbedingungen	6
Ertragslage	8
Vermögenslage	10
Finanzlage	11
Gesamtaussage	11
3. Chancen- und Risikobericht	12
Risikomanagement	12
Rohstoffrisiken	12
Risiken der Lieferkette	12
Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken	13
4. Prognosebericht	13

1. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell und organisatorische Struktur

Die Werner & Mertz GmbH ist eine mehrheitliche Tochtergesellschaft der Werner & Mertz Holding GmbH, Hallein, Österreich, mit Sitz in Mainz.

Traditionsreiche Vertrauens-Marken bilden die verlässliche Basis für die innovativen Produkte der Werner & Mertz-Gruppe.

Es gehört zur Unternehmensstrategie, sich auf zwei Kompetenzbereiche zu konzentrieren: Die Consumer-Sparte stellt private Endverbraucher in den Mittelpunkt – ihnen bieten wir mit den bekannten Marken Erdal, Frosch, emsal, tuba, tarax, rorax und bionidry ein umfangreiches Produktportfolio für die Reinigung und Pflege im Haushalt.

Die Professional-Sparte bietet professionellen Großverbrauchern mit der Marke tana in der Gebäudereinigung sowie im Großküchenbereich Spezial-Produkte, Anwendungsschulungen und andere Dienstleistungen.

Die wesentlichen Leistungsindikatoren für die Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss.

Die Werner & Mertz-Gruppe hat EMAS-validierte Produktionsstandorte in Mainz und im österreichischen Hallein. Die hier hergestellten Produkte liefern wir über sieben Vertriebsgesellschaften in zahlreiche europäische Länder, weltweit agieren wir außerdem über unsere Exportabteilungen in Mainz.

Neben den Aktivitäten der Tochtergesellschaften hat Werner & Mertz auch in anderen Ländern weltweit langjährige Partnerschaften mit Exklusiv-Distribution sowie Joint Ventures, die zukünftiges Wachstum sichern.

In Mainz steht das Werner & Mertz-Hauptwerk. Hier übernimmt die Werner & Mertz GmbH die gruppenweiten Funktionen wie Produktentwicklung, Produktversorgung, Marketing, Verwaltung und Logistik sowie die Produktion für die Vertriebsgesellschaften.

In Hallein bei Salzburg gibt es heute mit der Werner & Mertz GmbH & Co KG einen zweiten Produktionsstandort. Es existieren ferner zwei Vertriebsgesellschaften in den Bereichen Consumer und Professional. Sie haben die Vertriebsverantwortung für Österreich und die Anrainerstaaten. Zusammen mit der

Werner & Mertz Holding GmbH beschäftigen die Gesellschaften insgesamt ca. 150 Mitarbeiter.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungsaufwendungen im Jahr 2020 betragen ca. TEUR 5.510.

Der Geschäftsbereich Forschung & Entwicklung unterstützt die wirtschaftlichen Ziele der Werner & Mertz-Gruppe durch nachhaltigkeitsorientierte Innovationen. Wir entwickeln einerseits die Grundlagen für zukünftiges Wachstum in mittel- und langfristigen Projekten, andererseits reagieren wir in kurzfristigen Zeithorizonten flexibel und schnell auf die Bedürfnisse unserer Kunden durch die Bereitstellung neuer Produkte. Alle Projekttypen werden dabei zentral gesteuert, bewertet und entsprechend Ressourcen zugewiesen, so dass eine sowohl effektive als auch effiziente Bearbeitung gewährleistet ist.

Im Jahr 2020 wurden erneut wichtige Projekte zur Förderung der Nachhaltigkeit unseres Produktsortiments im Sinne der Kreislaufwirtschaft (Cradle-to-Cradle®) umgesetzt. Durch den weitreichenden Einsatz von Post-Consumer-Recyclat-Kunststoffen (PET, PE, PP - teilweise aus dem gelben Sack) zur Herstellung unserer Verpackungsflaschen nimmt die Werner & Mertz-Gruppe weiterhin eine branchen- und industrieführende Stellung und Pionierrolle ein.

Bei Auswahl und Verwendung von Inhaltsstoffen für unsere Rezepturen achten wir strikt auf biologische Abbaubarkeit und setzen auf einen stetig wachsenden Anteil nachwachsender Rohstoffe aus europäischem Anbau. Mit unserem nachhaltigen „green care“ Sortiment für unsere gewerblichen Kunden stellen wir eine schnell wachsende Produktgruppe zur Verfügung.

Die F&E Service-Abteilungen Analytik & Support und Mikrobiologie sichern kontinuierlich unsere hohen Qualitäts- und Hygiene-Standards. Die Abteilung Produktsicherheit gewährleistet in einem hoch regulierten Marktumfeld (REACH, GHS/CLP, Biozidprodukte-Verordnung) die Verkehrsfähigkeit unserer Produkte und sorgt für einen anwendersicheren Umgang.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Gesamtjahr 2020 ist das Bruttoinlandsprodukt pandemiebedingt um 5,0% zurückgegangen. Auch im ersten Quartal des laufenden Jahres 2021 belastete die Verlängerung und die Verschärfung der Maßnahmen die deutsche Wirtschaft. Ihre weitere Entwicklung hängt nun maßgeblich davon ab, wie schnell das im Winter angestiegene Infektionsgeschehen wieder eingedämmt werden kann.

Der konjunkturelle Verlauf zeigt nach wie vor ein zweigeteiltes Bild: Während sich zum einen die Industrie robust entwickelt, ist zum anderen der Dienstleistungssektor von den Maßnahmen zur Eindämmung des Pandemiegeschehens stärker betroffen.

Der Arbeitsmarkt präsentiert sich weiterhin stabil. Die Erwerbstätigkeit zeigt seit dem Sommer einen leichten Aufwärtstrend und die Arbeitslosigkeit geht wieder zurück. Die Kurzarbeit wird angesichts des zweiten Lockdowns wieder verstärkt in Anspruch genommen, liegt aber deutlich unter ihrem Niveau vom Frühjahr letzten Jahres.

Die globale Industrieproduktion stieg ab Mai 2020 im letzten Jahr wieder leicht an. Mit dieser Entwicklung überschritt die weltweite industrielle Erzeugung im November 2020 auch erstmals wieder sein Vorkrisenniveau. Der Welthandel überschritt ebenfalls zum ersten Mal wieder diese wichtige Marke. Die Stimmungsindikatoren sprechen allerdings nach wie vor für eine Verlangsamung des weltwirtschaftlichen Aufholprozesses.

Das Pandemiegeschehen und die Lockdown-Maßnahmen spiegeln sich nur bedingt in den nationalen Frühindikatoren zur Außenwirtschaft wider. Die weiteren Aussichten für den deutschen Außenhandel stellen sich angesichts geringerer Effekte des Lockdowns auf die Industrie verhalten positiv dar.

Das Konsumklima in Deutschland ist durch die Corona-Krise weiterhin angespannt. Im Februar 2021 lag es in Deutschland mit einem Indexwert von -15,5 Punkten deutlich unter dem Wert des Vormonates mit -7,5 Punkten. Nach Angaben der GfK hat die Corona-Krise weiterhin massive Auswirkungen auf die Verbraucherstimmung.

Die Inflationsrate, die Preisniveauentwicklung gegenüber dem Vorjahr, lag im Jahr 2020 bei -0,3% und ist somit um 1,7% im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Geschäftsverlauf und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die langfristigen Haupttrends waren auch im Jahr 2020 die weiterhin hohe Nachhaltigkeits- und Gesundheitsorientierung der Verbraucher. Insgesamt stieg der FMCG-Markt (Fast Moving Consumer Goods) in Deutschland 2020 um +11,3% (ohne Fachhandel) auf 139,4 Mrd. EUR. Die Warengruppen Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel profitierten durch die Kontaktbeschränkungen der Bevölkerung ebenfalls. Die Preise stiegen um +3%, das zeigt ein deutliches Wachstum von Markenartikeln in 2020 versus der Handelsmarken. (Quelle DE GfK Consumer Panel FMCG und Stat. Bundesamt- Stand Dez 2020).

Das stärkste Wachstum der FMCG-Vertriebsschienen verzeichnete im Jahr 2020 der Sektor der LEH-Vollsortimentern und der SB-Warenhäuser. Sie profitierten vom sogenannten „one-stop-shopping“, bei dem die Verbraucher ihre Einkaufshäufigkeit und die Auswahl der Vertriebsschienen zur Risikovorsorge senkten. Der Preiskampf war im Jahr 2020 etwas zurückhaltender. Substanzielle Veränderungen ergaben sich hier jedoch nicht. Der Wachstumsgewinner 2020 ist der E-Commerce-Kanal: Er konnte mit einem Zuwachs von +43% sehr stark profitieren. Die Discounter verloren dagegen Marktanteile- auch dies ein Ergebnis des starken Markenartikelgeschäftes in 2020.

Der Umsatz der Erdal-Rex wurde mit nahezu allen Kunden im Inland gesteigert. Die Wachstumsmotoren waren die LEH-Vollsortimenter und Drogeriemärkte. Aber auch bei der Großfläche waren erfreuliche und deutliche Steigerungen zu verzeichnen.

Die Akzeptanz der Konsumenten vor allem für die Marke Frosch zeigt das starke und weiter wachsende Vertrauen in die Marke, welches sich durch ein überproportionales Wachstum in den unterschiedlichen Warengruppen widerspiegelt. Die Marke Frosch genießt höchstes Vertrauen beim Verbraucher und konnte auch in 2020 weiter wachsen (Reader's Digest, Trusted Brands Deutschland 2020). Die Kampagne „Naturwirkstoffe aus heimischem Anbau“, aber vor allem die weitere Intensivierung der „Recyclat-Initiative“ durch die fokussierte Kampagne „Frosch für Saubere Meere“ sind Bestandteile dieser Strategie.

Für den Direktexport (Ausland) war das Geschäftsjahr 2020 das bisher erfolgreichste in seiner Geschichte.

Die gesetzten Wachstumsziele konnten sowohl nach Umsatz als auch nach Ertrag deutlich übertroffen werden. Die strategisch wichtigen Länder in Ostasien konnten besonders dynamisch wachsen und repräsentieren mittlerweile über ein Drittel des Exportgeschäfts. Aktueller Hotspot ist Südkorea, wo es gelungen ist, den rasant wachsenden Markt für Maschinengeschirrspülmittel frühzeitig mit Frosch zu besetzen.

Im Rahmen dieses konjunkturellen Umfeldes konnte auch die tana-Chemie GmbH ihre Leistungsindikatoren insgesamt verbessern.

Im umsatzstärksten Segment Gebäudereinigung sowie im Bereich Personalhygiene wurde das Umsatzniveau gesteigert. Die Segmente „Küchenhygiene“ und „Wäsche“ verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang. Die Gründe dafür sind auf Corona zurückzuführen, denn während der Lockdowns wurden keine bzw. weniger Restaurants und Hotels betrieben und es gab generell weniger Urlaubsreisende. Die Anstiege in den oben genannten Bereichen sind auf die in diesen Segmenten zugeordneten Desinfektionsprodukte zurückzuführen.

Mit ihrer strategischen Ausrichtung baut die tana-Chemie GmbH auf der Kernkompetenz des Mutterunternehmens Werner & Mertz GmbH auf, um Treiber und Spitzenreiter für nachhaltige, kreislauffähige Hygiene-Lösungen im Institutional- und Industrie-Markt zu bleiben und auszubauen.

Nach wie vor ist diese positive Entwicklung auf den Erfolg der Marke Frosch zurückzuführen. In Verbindung mit dem Qualitätsversprechen „Made in Germany“ ist die ökologische Ausrichtung der Marke auch international für den Zuspruch wichtig. Darüber hinaus wird die Marke zunehmend im Bereich der Kosmetik positioniert. Bei Seifen ist Frosch die Nummer 3 unter den Markenanbietern und konnte auch im pandemie-bedingten Zeiten überproportional zu den Wettbewerbern wachsen. Und auch der Einstieg in den Bereich der Duschen war erfolgreich und wird in Zukunft weiter ausgebaut.

Ertragslage

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der beiden letzten Geschäftsjahre ergibt sich nach Zusammenfassungen und Verrechnungen, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommen wurden, die nachfolgende Ertragsübersicht.

	2020		2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	197.757	99,6	173.629	99,7	24.128	13,9
Bestandsveränderung	357	0,2	12	0,0	345	>100,0
Eigenleistung	383	0,2	439	0,3	-56	-12,8
Gesamtleistung	<u>198.497</u>	<u>100,0</u>	<u>174.080</u>	<u>100,0</u>	<u>24.417</u>	<u>14,0</u>
Materialaufwand	143.468	72,3	126.319	72,6	17.149	13,6
Personalaufwand	32.908	16,6	32.166	18,5	742	2,3
Abschreibungen	7.250	3,7	5.578	3,2	1.672	30,0
Sonstiger Betriebsaufwand						
./. übrige betriebliche Erträge	29.747	15,0	29.298	16,8	449	1,5
Steuern (ohne Ertragsteuern)	182	0,1	169	0,1	13	7,7
Betrieblicher Aufwand	<u>213.555</u>	<u>107,7</u>	<u>193.530</u>	<u>111,2</u>	<u>20.025</u>	<u>10,3</u>
Betriebsergebnis	<u>-15.058</u>	<u>-7,7</u>	<u>-19.450</u>	<u>-11,2</u>	<u>4.392</u>	<u>-22,6</u>
Beteiligungs- und Finanzergebnis	43.291		31.519		11.772	37,3
Ertragsteuern	<u>8.154</u>		<u>3.890</u>		<u>4.264</u>	<u>>100,0</u>
Jahresergebnis	<u>20.079</u>		<u>8.179</u>		<u>11.900</u>	<u>>100,0</u>

Der Anhang enthält weitere Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses.

Die **Umsatzerlöse** wurden größtenteils aus dem Verkauf der innerhalb der Werner & Mertz GmbH produzierten Waren an die Tochterunternehmen erzielt. Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte zum Großteil (75%) im Inland, so dass die Umsatzentwicklung stark von der Konjunktorentwicklung in Deutschland abhängig ist. Bezüglich der Umsatzentwicklung wird auf die auf den Vorseiten gemachten Erläuterungen verwiesen.

Die Steigerung des **Materialaufwandes** resultiert aus der positiven Umsatzentwicklung des Geschäftsjahres und korrespondiert im Verhältnis in etwa mit der Umsatzsteigerung.

Die Entwicklung im Bereich des **Personalaufwandes** wird von zwei Effekten geprägt. Zu einem durch die jährlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen, zum anderen wurde aufgrund der sehr guten Umsatz- und Kapazitätsentwicklung in vielen Bereichen neues Personal eingestellt.

Die **Abschreibungen** sind in erster Linie aufgrund der Inbetriebnahmen von neuen Abfülllinien für die Produktion um TEUR 1.672 auf TEUR 7.250 gestiegen.

Die **sonstigen Betriebsaufwendungen** ergeben sich als Differenz zwischen den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen. Während die Werbemittel gegenüber dem Vorjahr rückläufig waren, stiegen insbesondere die Instandhaltungsaufwendungen im Produktionsbereich.

Das **Beteiligungs- und Finanzergebnis** stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2020 <u>TEUR</u>	2019 <u>TEUR</u>
Erträge aus Gewinnabführung	45.046	34.729
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119	137
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-1.167
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.874</u>	<u>-2.184</u>
	<u>43.291</u>	<u>31.519</u>

Der Anstieg des Beteiligungs- und Finanzergebnisses resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Erträgen aus der Ergebnisübernahme mit der Erdal-Rex GmbH (TEUR 43.300), der tana-Chemie GmbH (TEUR 1.655) und der Werner & Mertz Service & Logistik GmbH (TEUR 91). Im Vorjahr waren bei der tana-Chemie GmbH (TEUR -672) und der Werner & Mertz Service und Logistik GmbH (TEUR -495) noch Verluste aus der Ergebnisübernahme zu verzeichnen.

Vermögenslage

Die in den Vorjahren bestellten Abfülllinien wurden im Geschäftsjahr in Betrieb genommen. Die Anschaffungskosten wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Die Zunahme bei der Position immaterielle Vermögensgegenstände resultiert zum Großteil aus der Inbetriebnahme eines neuen Lagerverwaltungssystems. Bei den Grundstücken und Gebäuden und bei den Technischen Anlagen und Maschinen handelt es sich überwiegend um Nachaktivierungen zur neuen Produktionshalle und der Inbetriebnahme von Abfülllinien. Die Steigerung bei den Anlagen im Bau resultiert aus Investitionen in Fördertechnik.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen, aus Cash-Pooling und aus Lieferungen und Leistungen zusammen und haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.168 erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegene Forderung aus den Ergebnisabführungsverträgen zurückzuführen.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** hat sich aufgrund der guten Umsatzsituation innerhalb der Werner & Mertz-Gruppe um TEUR 1.007 erhöht.

Das **Eigenkapital** hat sich in 2020 von TEUR 41.661 auf TEUR 51.741 erhöht. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 20.080. Gleichzeitig erfolgte im Geschäftsjahr 2020 eine Ausschüttung aus dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 10.000.

Die **Pensionsrückstellungen** gingen trotz des weiter fallenden Abzinsungssatzes aufgrund der sinkenden Zahl anspruchsberechtigter Personen zurück.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** resultieren zum einen aus vier Darlehen, die für den Neubau einer Produktionshalle und die Finanzierung von neuen Abfülllinien verwendet wurden. Zwei weitere Darlehen wurden bereits in den Vorjahren für Modernisierungsmaßnahmen im Produktionsbereich in Anspruch genommen. Zudem wurde ein im Vorjahr abgeschlossenes Investitionsdarlehen in Höhe von TEUR 10.000 im Jahr 2020 voll in Anspruch genommen. Der Buchwert aller Darlehen zum 31.12.2020 beträgt TEUR 33.607. Hinsichtlich der Fälligkeit sei an dieser Stelle auf den Anhang verwiesen.

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** um TEUR 3.527 ist im Wesentlichen durch höhere Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling bedingt. Die im Vorjahr noch bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurde im

Rahmen der Vollkonsolidierung der BNS International GmbH (vormals Bergal Nico Solitaire Vertriebs GmbH) im Geschäftsjahr 2020 in die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umgesetzt (TEUR 652, Vj. TEUR 615).

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die gegen die jeweiligen Tochtergesellschaften mit gleicher Fälligkeit bestehen, werden saldiert ausgewiesen.

Finanzlage

Ein Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft besteht nur dann, wenn die Liquiditätsreserven für die zeitgerechte Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen nicht mehr ausreichen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einer auf einen festen Planungshorizont ausgerichteten mittelfristigen Liquiditätsvorschau mit wöchentlicher Liquiditätsanalyse im Rahmen des Konzerns.

Überdies gibt es Cash-Pool-Verträge mit in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen zudem ausreichend flexible Kreditlinien zur Verfügung. Potenzieller Beschränkung von Kapital durch Nichteinhaltung von sogenannten Covenants wird durch regelmäßiges Monitoring Vorsorge getragen. Das Liquiditätsrisiko sowie das Risiko aus vorzeitig zurückzuzahlenden Darlehen ist somit als gering einzustufen.

Für bereits abgeschlossene und noch geplante Bauvorhaben im Bereich der Werkserweiterung und für die Anschaffung von Abfülllinien wurden durch die Landesbank Baden-Württemberg, der IKB Deutsche Industriebank AG und der Deutschen Bank AG bereits Kredite in Höhe von insgesamt TEUR 38.200 bewilligt. Diese wurden in 2020 mit TEUR 23.606 in Anspruch genommen. Zudem wurde ein im Vorjahr abgeschlossenes Investitionsdarlehen in Höhe von TEUR 10.000 im Jahr 2020 in Anspruch genommen.

Gesamtaussage

Die Gesamtsituation (Umsatzerlöse sowie Jahresüberschuss) im Geschäftsjahr 2020 lag, einschließlich Ergebnisübernahmen, über den Erwartungen der Geschäftsführung. Maßgeblich für die nach wie vor positive Entwicklung sind die deutlich gestiegenen Umsatzerlöse im Inland sowie die stetig vorangetriebenen Maßnahmen der Kostenoptimierung.

3. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Ziel des im Konzern im Jahre 2001 eingeführten Risikomanagement-Systems ist es, durch das frühzeitige Erkennen von potenziellen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gefährdenden Risiken Handlungsspielräume zu schaffen, die die langfristige Sicherung von bestehenden sowie den Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen ermöglichen und damit den Fortbestand des Unternehmens sichern.

Mitarbeiter der Gesellschaft verpflichten wir auf die Einhaltung von Anweisungen und Verhaltensregelungen durch Teilnahme an Schulungen sowie an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Die Geschäftsführung übt Überwachungs- und Kontrollfunktionen der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäftes aus. Sie wird hierbei durch ein hausinternes Qualitätssicherungsmanagement sowie die interne Revision unterstützt.

Rohstoffrisiken

Die von der Gesellschaft bezogenen Rohstoffe unterliegen in der Regel kontinuierlichen Preissteigerungen. Ebenfalls besteht das Risiko, dass bei einzelnen Lieferanten Verfügbarkeitsprobleme auftreten.

Um vor allem dem hohen Preisänderungsrisiko im Bereich Tenside und Waschrohstoffe entgegen zu wirken, werden wiederkehrende Gespräche mit Lieferanten und eine laufende Abstimmung mit den Abteilungen Qualitätsmanagement und Produktentwicklung geführt. Zudem werden diese Maßnahmen durchgeführt, um die Produktionsversorgung sicherzustellen.

Die Sicherung der Rohstoffversorgung (auch im Verpackungsbereich) wird auch zukünftig von großer Bedeutung bleiben.

Risiken der Lieferkette

Die weitere Entwicklung im Logistikmarkt ist sehr stark von den Auswirkungen der Pandemie auf die produzierende Industrie und den Handel abhängig. Das Jahr 2020 hat aber gezeigt, dass die stärker fokussierten Maßnahmen des zweiten Lockdowns die Logistik weniger stark belastet haben als in der ersten Welle.

Die Gesamtsituation ist daher eher auf moderatem Niveau als stagnierend zu charakterisieren.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Als mittelständisches Unternehmen ist die Werner & Mertz-Gruppe aufgrund der oligopolistischen Lieferantenstruktur im Bereich der Tenside und Waschrohstoffe einem hohen Preisänderungsrisiko ausgesetzt. Hinsichtlich der getroffenen Maßnahmen sei auf den Abschnitt Rohstoffrisiken verwiesen.

Die derzeitige Situation zeigt, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen und bestanden haben.

Hinsichtlich der Chancen verweisen wir auf die Ausführungen unter Abschnitt 2 und 4.

4. Prognosebericht

Im Jahr 2021 werden wir unsere erfolgreichen Nachhaltigkeitsinitiativen konsequent weitertreiben und erwarten daher ein organisches Umsatzwachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich.

Zu diesem Ergebnis soll insbesondere die weiterhin sehr positive Entwicklung der Consumer-Sparte beitragen, die durch den Ausbau erfolgreicher Produktgruppen und diverser Maßnahmen zur weiteren Stärkung der Vertrauensmarke „Frosch“ ein organisches Wachstum generieren soll.

In der Professional-Sparte wird durch globale Unternehmensprojekte und verbesserte Produktsysteme sowie durch eine intensivere Serviceorientierung eine Steigerung der Umsatzerlöse angestrebt.

Aufgrund der Prognose für die Umsatzerlöse und den Ausführungen in den Abschnitten 2 und 3 erwarten wir einen leicht unter der prozentualen Umsatzsteigerung liegenden Anstieg des Ergebnisses im einstelligen mittleren Prozentbereich.

Das Coronavirus einschließlich seiner Mutationen hat weiterhin hohe Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Wirtschaft.

Es lässt sich immer noch eine hohe Anzahl an Übertragungen des Virus in der Bevölkerung beobachten. Die von der EU gestartete Impfkampagne kommt aufgrund einer unzureichenden Versorgung mit Impfstoffen nur schleppend voran.

Die europäische und damit auch die deutsche Volkswirtschaft stürzte mit der Pandemie in eine schwere Rezession.

Als Hersteller von Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln und insbesondere von Seifen sowie Produkten zur Desinfektion und Oberflächenreinigung besteht seit dem ersten Quartal 2020 eine hohe Nachfrage nach unseren Produkten. Wesentliche Unterbrechungen der Lieferkette bestanden in den vergangenen Pandemie-Monaten nicht. Im Bereich unserer Professional-Sparte und damit der Reinigung von Gebäuden, dem Food Service, dem Gesundheitswesen, der Hotellerie und der Gastronomie sind die Folgen des anhaltenden Lockdowns für das Jahr 2021 nur schwer vorherzusehen.

Insgesamt gehen wir aber davon aus, dass sich weitgehend keine negativen Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Sollten jedoch Störungen in der Supply Chain durch maßgeblich verringerte Rohstofflieferungen auftreten und trotz hoher eigener Schutzmaßnahmen Mitarbeitererkrankungen zu verminderten Produktions- und Transportleistungen führen, würde die Geschäftsführung erwarten, dass das Ergebnis hinter dem des Berichtsjahres zurückbleibt.

Aufgrund der im Wesentlichen nur konzerninternen Ausschüttungen während der vergangenen Jahre und der bestehenden Kreditlinien sind Liquidität und Finanzierung des Unternehmens sichergestellt.

Mainz, 30. April 2021

Reinhard Kai Schneider

Ralph Wenner

Uwe Meffert

Dr. Edgar Endlein

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Werner & Mertz GmbH, Mainz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Werner & Mertz GmbH, Mainz – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Werner & Mertz GmbH, für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften

und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit

den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mainz, den 30. April 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hauptmann
Wirtschaftsprüfer

Schwartz
Wirtschaftsprüfer